

„Wikinger“ auf Indianerspuren

Winterlager der Beuerner Pfadfinder / Stammesführerin tritt ab

BEUERN (red). Dass vier Beuerner Pfadfinder im Sommer mit weiteren 45 000 Gleichgesinnten das Weltpfadfinderlager in Nordamerika besuchen werden, war sicherlich ausschlaggebend für die Wahl der Spielidee für das diesjährige Winterlager der Beuerner „Wikinger“ im Freizeitheim „UHU“ in Ober-Mörlen. Um Siedler, Cowboys und Indianer sollte sich das Spiel ein ganzes Wochenende lang drehen.

Statt Kampf und Blutvergießen wurde jedoch eine Variante gewählt, bei der sich Pfadfinder friedlich für die Ureinwohner und ihren Lebensraum einsetzen. Anlass dazu gab es freilich genug, denn schon bald wurde die Nachricht der Eisenbahngesellschaft verbreitet, eine Bahnstrecke mitten durch die Jagdgründe der Atakapa bauen zu wollen. Für die Mädchen und Jungen war dies Anlass genug, sich zunächst mit der Gegend vertraut zu machen, Kenntnisse im Kartenlesen und Orientieren aufzufrischen und schließlich den bis dahin geheimen Verlauf der geplanten Bahnstrecke durch das Bewältigen verschiedener Aufgaben herauszubekommen.

Dass am Ende des Wochenendes eine sozial- und naturverträgliche neue Streckenführung gefunden wurde, ist dem Verhandlungsgeschick der Pfadfinder zu verdanken, die sich zudem mit den Atakapa bemühten, hinreichend Felle zur Deckung der Mehrkosten im Rahmen eines Geländespiels zu besorgen.

Auch die vielfältigen kreativen und handwerklichen Angebote ließen die Pfadfinder in die Kultur der Indianer eintauchen. So wurden von den Jüngsten Trommeln aus Blumentöpfen her-

gestellt, während sich die Älteren an Schmuck- und Lederarbeiten versuchten. Indianische Symbole und Ornamente nutzte eine Gruppe zur Herstellung von Linoldruckstempeln, um damit selbst gebundene Hefte zu bedrucken.

Im Rahmen des Winterlagers fand auch diesmal die jährliche Stammesversammlung statt. Hier ließ die Stammesführung die vielfältigen Fahrten und Lager sowie sonstigen Angebote der Pfadfindergruppe Revue passieren und warf einen Blick auf die geplanten Highlights in 2019. So wird es neben den vielen Wochenendaktivitäten eine Teilnahme der Jüngsten am Landeswölflingslager geben, während eine Gruppe der Älteren im Sommer zwei Wochen durch Ungarn wandern und abschließend noch einige Tage mit weiteren hessischen Pfadfindern zu einem gemeinsamen Lager treffen wird. Für den Herbst ist ein Handwerkerlager des gesamten Stammes auf dem Vereinsgelände am Badeplatz geplant, bei dem unter anderem das Schmiede- und Steinmetzwerkzeug sowie die Ausrüstung für die Verarbeitung von Schafwolle sowie zur Herstellung von Kräuterseifen wieder zum Einsatz kommen.

Aus beruflichen und privaten Gründen sah sich die Stammesführerin Svenja Peters nicht mehr in der Lage, ihr Amt weiter auszuführen. Die Versammlung wählte daraufhin Laurenz Kremer (bisläng Stellvertreter) zum Stammesführer und Marie Backes zu seiner Vertreterin. Beide überreichten Svenja Peters einen Wellnesskorb als Dank für vier Jahre Engagement an der Spitze der Beuerner Pfadfinder.



Beim Winterlager der „Wikinger“ wurden bunt bemalte Blumentöpfe zu Trommeln umfunktionierte.
Foto: Peters